Vorrede.

Nie ist wohl mehr für die Jugend geschrieben worden, als in unsern Tagen. Man hat nicht nur für alle Theile des wissenschaftlichen Unterrichts die trefflichsten Lehrbücher ausgearbeitet, sondern auch für ihr Vergnügen ausser den Lehrstunden auf mannigfaltige Art gesorgt, und selbst zu ihren Spielen mancherlei Anleitungen gegeben. Wie zweckmäßig diese Bemühungen sind, und wie nützlich auch gut geleitete Spiele der Jugend seyn können, ist leicht einzusehen. So nöthig es ist, Kinder bei Zeiten zu gewissen Arbeiten anzuhalten, und dadurch für das künftige Leben vorzubereiten; so nöthig ist es auch, ihnen zwischen den Arbeiten Erholungsstunden zu gönnen, die sie zu ihrem